

Angebote von Donnerstag bis Samstag

Fleischerei Bartsch

Marktstr. 20 · Harsefeld · ☎ 041 64/877 477
Alte Dorfstr. 37 · Nottensdorf · ☎ 041 63/827 00

| | | |
|--|-------|------|
| Gyrosbraten und Sahnebraten küchenfertig | 100 g | 0,69 |
| Frische Rehkeule | 100 g | 1,99 |
| Rehrücken mit Knochen | 100 g | 2,99 |
| Rehgulasch | 100 g | 1,49 |
| Rinder Hüftsteak | 100 g | 2,15 |
| Frische Erbsensuppe | Liter | 5,40 |

Neu: Grünkohlgerichte im SB-Pack

Angebote 15.01. bis 19.01.19

| | | |
|--------------------------|-------|--------|
| MUSCHELN frisch von Föhr | 100 g | -,49 € |
| SEELACHSFILET frisch | 100 g | -,99 € |
| RIESENGARNELEN 21/25er | 100 g | 1,69 € |

Skrei - Saison! Jetzt wieder frisch bei uns:
Der köstliche Winterkabeljau von den Lofoten täglich frisch filetiert!
SKREI-FILET frisch aus Norwegen 100 g **2,99 €**

Freitag, d. 18.01. 11.00 Uhr
RÄUCHER-AALE

WARM AUS DEM RAUCH! 100 g **3,90 €**
Forellenhof Wilke 21640 Horneburg ☎ 04163 2455



Freuen sich auf den Opernball (hinten, v.li.): Henning Porth (Volksbank), Bodo Cordes (Autohaus Cordes), Jürgen Steeneck (Mohr) und (vorne, v.li.): Eike Albrecht (Stadissimo), Silvia Stolz und Sylvia Pohl (beide Stadeum) Foto: sb

Gesellschaftliches Großereignis

14. Stader Opernball / Wenige Sitzplatzkarten

sb. Stade. Damen in festlichen Roben und Herren im feinen Smoking werden am Samstag, 2. März, ins Stadeum strömen. Ab 20 Uhr findet dort der Stader Opernball statt. „Für mich eine Premiere, für Stade bereits das 14. Mal“, sagt Silvia Stolz, neue Geschäftsführerin und Intendantin des Stadeums. „Ich freue mich sehr auf dieses gesellschaftliche Ereignis, das in der Region seinesgleichen sucht.“

Zum stilvollen Programm des Abends gehören Auftritte großer Stargäste. Die Deutschen Tanzmeister Valentin und Renata Lusin, bekannt aus der Fernsehshow „Let's Dance“, zeigen ihr Können, ebenso die A-Formation des Braunschweiger TSC, der ebenfalls amtierender Deutscher Meister ist. Eröffnet wird der Ball von den Stader Debütantinnen und Debütanten unter Anleitung der Tanzschule Hillmann. Für Tanzmusik sorgt

das Party Symphonie Orchestra, das zu später Stunde von DJ Tim aus Heinbockel abgelöst wird.

Fortuna herausfordern kann man auf der Stadeum-Galerie beim Roulette oder Black Jack sowie bei einer großen Tombola. Kulinarisch verwöhnt werden die Gäste vom Stadissimo-Team, u.a. mit der begehrten Currywurst mit Blattgold.

Kooperationspartner des Stader Opernballs sind die Volksbank Stade-Cuxhaven, die Firma Mohr aus Dollern und das Autohaus Mohr. Sie unterstützen die Veranstaltung u.a. mit wertvollen Tombolapreisen.

Für den Stader Opernball gibt es nur noch wenige Sitzplatzkarten (72 Euro), Wandelkarten (42 Euro) sind noch in größerer Stückzahl erhältlich. Reservierung unter ☎ 04141-409140.

Stadtrundgang zur NS-Zeit

jd. Stade. Einen „antifaschistischen Stadtrundgang“ richtet der „Rosa Luxemburg Club Niederelbe“ am Samstag, 26. Januar, in Stade aus. Es geht zu den Stätten der Verfolgung, der Repression, der Verweigerung und des Widerstandes in der NS-Zeit. Treffpunkt ist am Jüdischen Friedhof (Albert-Schweitzer-Straße/Bleichergang). Erinnerung wird an die Opfer der NS-Politik, es werden Täter und Verantwortliche benannt.

• Dem etwa 90-minütigen

Rundgang schließt sich eine Gesprächsrunde an. Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben. Anmeldungen unter E-Mail rosa-lux@gmx.net oder ☎ 04141-68816.

• Der „Rosa Luxemburg Club Niederelbe“ hat zum Ziel, mit einer demokratisch-sozialistischen und theoretische Bildung und Diskussionen zu organisieren. Dazu treffen sich seit Anfang 2001 Interessierte aus dem Niederelberaum.

Hier soll künftig wieder „die Post abgehen“

Viel Tradition, wenig Mitglieder: Der Postsportverein Stade sucht Nachwuchs

jd. Stade. Hier soll in Zukunft wieder richtig „die Post abgehen“: Der Postsportverein (PSV) Stade sucht neue Mitglieder. Vor allem die Tennissparte könne eine Verjüngung vertragen, meint Günter Augustin, Kassenwart des Vereins und zugleich Abteilungsleiter Tennis. Ausschau hält der Vorstand nach neuen Mitgliedern aus allen Altersgruppen, im Visier hat man aber vor allem Jugendliche, die sich für den „weißen Sport“ begeistern (siehe Kasten). Die Postsportler können auf eine lange Tradition zurückblicken: Ihr Verein besteht bereits seit 1934.

Mit dem „gelben Riesen“ hat der PSV allerdings nichts mehr am Hut. „Wir haben bereits wiederholt über eine Namensänderung nachgedacht, aber die Alternativen waren bisher nicht überzeugend“, sagt Augustin. In dem einst von Postboten und Schalterbeamten gegründeten Betriebssportverein

gebe es längst keine Post-Beschäftigten mehr: „Wir haben nur noch ein paar Rentner, die früher bei der Post gearbeitet haben.“ Er selbst halte den Vereinsnamen nicht mehr für zeitgemäß, aber das sei eben seine persönliche Ansicht.

Vorbei sind auch die Zeiten ständig steigender Mitgliederzahlen. In

seinen besten Jahren hatte der PSV fast 800 Sportler in seiner Kartei geführt. Jetzt sind es nur noch 151 Mitglieder. Entsprechend sei auch die Zahl der Sparten geschrumpft, so Augustin: „Früher hatten wir unter anderem Schießen, Kegeln, Gymnastik und Boxen im Angebot.“ Das Bowling-Team trat sogar in der Bundesliga an.

Übrig geblieben sind drei Sparten: Fußball, Tischtennis und eben Tennis. „Unsere Fußball-Abteilung besteht allerdings nur aus einer Mannschaft“, berichtet Augustin. Die Kicker hätten sich vor drei Jahren neu formiert und bereits zum zweiten Mal in Folge den Aufstieg geschafft. Dem Team, das jetzt in der dritten Kreisklasse spielt, gehören sechs junge Syrer an. „Wir leisten so auch Integrationsarbeit“, meint Augustin. Die PSV-Fußballer hätten zwar einen etwas rustikalen Spielstil, seien aber eine ganz tolle Truppe.

Äußerst erfolgreich unterwegs sind die Tischtennisspieler mit ihren sechs Mannschaften. Die 1. Herrenmannschaft belegt derzeit den dritten Tabellenplatz in der Landesliga und stellt so etwas wie das Aushängeschild des Vereins dar. Sechs Mannschaften nehmen

am Punktspielbetrieb teil, trainiert wird in der Sporthalle der ehemaligen Grundschule Hahle.

Die dritte Sparte ist im Moment das Sorgenkind des Vereins: Die Tennis-Abteilung ist von einst 240 auf weniger als 50 Mitglieder geschrumpft, von denen die meisten zudem deutlich jenseits der 50 sind. Der Verein hat bereits im vergangenen Jahr einen von vier Tennisplätzen mangels Auslastung vorläufig „stillgelegt“. Es sei ein Jammer, so Augustin: Der Verein habe ein tolles Clubhaus, eine schöne Tennisanlage, aber leider

zu wenig Mitglieder, die das nutzen. „Früher herrschte hier reger Betrieb und man fand auch spontan immer einen Partner für ein Match.“ Zwei Stunden auf einen freien Court zu warten, sei normal gewesen. „Jetzt herrscht hier oftmals gähnende Leere.“



Abteilungsleiter Günter Augustin sucht Neuzugänge für die Tennissparte Foto: jd

Kostenloses „Kennenlern-Training“

(jd). Je weniger Mitglieder, umso schwieriger wird es auch, die Kosten für die Unterhaltung der Tennisplätze zu stemmen. Um für die Tennisabteilung neue Mitglieder zu gewinnen, wollen die Postsportler in der Sommer-Saison eine Werbeaktion starten: Interessenten können an einem kostenlosen „Kennenlern-Training“ teilnehmen. Die Schläger stellt der Verein. Wer sich danach entscheidet, dem PSV beizutreten, erhält Sonderkonditionen beim Mitgliedsbeitrag.

Um die Zukunft des Vereins zu sichern, liegt der Fokus vor allem auf jugendlichen Tennis-Cracks oder solchen, die es werden wollen. „Trainer stehen genug bereit“,

sagt Spartenleiter Günter Augustin, der selbst ehrenamtlich kostenlose Übungsstunden erteilt. Außerdem arbeite man mit einer Tennisschule zusammen: „Wer den Sport etwas ambitionierter betreiben will, kann auch dieses Angebot nutzen.“ Augustin hat besonders den Ottenbeck im Blick: „Unsere Tennisanlage befindet sich im Gewerbegebiet an der Nikolaus-Otto-Straße. Das ist von Ottenbeck aus nur ein Katzensprung.“

• Weitere Infos auf der Homepage: www.postsportverein-stade.de. Interessenten können sich an Günter Augustin (☎ 0170 - 3170524) oder an den PSV-Vorsitzenden Peter Wahlen (☎ 04141 - 45573) wenden.

Die Zuschauer waren begeistert

Viele Gäste beim Tag der offenen Tür im Stader Tanzsportstudio „Dance and Roses“

sc. Stade. Für alle Tanz- und Sportbegeisterten oder die, die es noch werden möchten, war der Tag der offenen Tür in der Tanzsportschule „Dance and Roses“ genau richtig. Neben Tanzvorführungen, erarbeitet von dem Tanztrainer-Team um Inhaberin Rose Polaczyk, kamen auch Kampfsportler auf ihre Kosten. Die Schulen „Wu Wei“ und „Taekwondo“ feierten am Tag der offenen Tür ihre Neueröffnungen in Stade. Einige weitere Mitwirkende wie die Artistik Gruppe vom VfL Stade und ein Infostand über ayurvedische Massagen rundeten das Angebot ab.

„Ich freue mich riesig“, erzählte Rose Polaczyk. Viele Besucher seien zum Tag der offenen Tür gekommen und hätten sich über die verschiedenen Tanzangebote und Workshops informiert. „Seit 10 Uhr ist jede Menge los“, freute sich die Inhaberin. Ebenfalls erfreulich für sie: Es gab auch Neuanmeldungen.

Zum ersten Mal beim Tag der offenen Tür dabei waren Stefan Meybohm und Malte Holsten.



Die Gruppe „Kiddy Dance“ zeigt ihr Können Foto: sc

Gemeinsam leiten sie die „Taekwondo Schule“ in dem Gebäude Am Steinkamp. „Vor einer Woche haben wir angefangen“, sagte Meybohm. Er begrüßte die Zusammenarbeit

mit den anderen beiden Schulen. „Ein Miteinander ist ein stärkerer Verbund als ein Gegeneinander“.

Auch Andreas Siljuk feierte die Neueröffnung von der Tai Chi und

Qi Gong Schule „Wu Wei“. „Alle Erwartungen wurden übertroffen“, resümierte Siljuk angesichts der vielen Gäste und des großen Interesses.